

Wanderfalken

Von Hans Kohlhammer

mit 3 Aufnahmen des Verfassers

Über einem einsamen Albtal, dessen Buchenwälder sich schon zu färben beginnen, kreisen im lichtblauen Herbsthimmel drei Raubvögel. Schwerelos schweben sie dahin und ohne Flügelschlag gewinnen sie an Höhe. Es ist eine Freude ihnen zuzusehen. Wanderfalken sind es – ob wohl unsere Freunde vom Frühjahr dabei sind?

Als die Buchenwälder im Frühjahr ihr schönsten Grün angelegt hatten, waren wir mit Kletterseil und -schuhen auf die Alb gekommen, um an den Alb-felsen für den kommenden Bergsommer zu üben.

Am Albrand, wo der steile Trauf abfällt in ein liebliches Tal, erhebt sich eine urige Felsgestalt; dort wollten wir klettern. Beim Anseilen am Fuße der Wand hörten wir das Schimpfen von abfliegenden Falken, und als wir die halbe Wand durchstiegen hatten, lagen vor uns in einer kleinen Höhle – wie zufällig hingelegt – ohne Nest und Schutz drei braungesprenkelte Eier von Hühnereigröße auf dem feinen Kalkgrus. Es waren die Eier eines Wanderfalken (Abb. 1).

Nach drei Wochen kamen wir wieder. Noch aufgeregter schimpfte oben das abstreichende Falken-paar, als wir zu steigen begannen. Nun schmiegt sich drei flaumige Kerlchen in der Felsnische eng aneinander. Die auffallend großen und schönen „Falkenaugen“ sahen verwundert auf uns Eindringlinge (Abb. 2).

Einige Wochen später kamen wir wieder an den Felsen. Wir glaubten, unsere Falken seien längst weggeflogen. Aber als wir an den Horst kamen, plusterte sich droben ein Prachtskerl von einem Vogel auf und krächzte aufgeregt. Es war wohl einer unserer jungen Falken. Er drückte sich an die Felsen und suchte in der Höhle Schutz. Das große Falken-auge folgte jeder unserer Bewegungen (Abb. 3). Wir machten eine Serie Aufnahmen.

Wenn wir nun einen Wanderfalken sehen, so ist es für uns einer „unserer“ Falken, und wir wünschen ihm glückhafte Jagd, ein langes Leben und zahlreiche Nachkommenschaft, wissen wir doch, wie sehr er angefeindet wird, wie selten er ist und wie dringend er des Schutzes bedarf. Er genießt mit Recht auf Grund des Jagdgesetzes ganzjährige Schonzeit.



1. Eier des Wanderfalken im Felsenhorst



2. Junge Wanderfalken im Daunenkleid



3. Ausgewachsener junger Wanderfalken im Horst